



15. Juni 2018

AUSGABE 5/2018

*Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freunde,*

jetzt geht's los – nicht nur bei der Fußballweltmeisterschaft, sondern auch bei der SPD im Bund. Unsere Minister bringen wichtige, versprochene Gesetze auf den Weg und sowohl die Partei als auch die Fraktion setzen sich mit der am Dienstag veröffentlichten Wahlanalyse auseinander.

Der Schritt, dass Experten von außen unsere Wahlniederlage vom September analysieren, war mutig und richtig. Nur so können wir glaubwürdig unseren Willen zur Erneuerung zeigen. Erneuerung lässt sich aber nicht von oben nach unten verordnen. Sie bedeutet, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen – sowohl im Parteivorstand als auch in den Ortsvereinen. Wir müssen Debatten wieder auf Augenhöhe führen und Kontroversen fair miteinander austragen. Dabei geht es auch um Respekt der jeweils anderen Sichtweise. Die Ansätze der Analyse machen auf jeden Fall Mut und Lust auf morgen.

Unterdessen kracht es ordentlich zwischen den Schwesterparteien CDU und CSU. Dass Merkel und Seehofer völlig zerstritten sind, ist in den letzten Jahren ja fast schon zur Normalität geworden. Dass für diese symbolische Auseinandersetzung aber jetzt die Regierung riskiert wird, ist eine neue Dimension. Wir als SPD-Fraktion lassen uns dadurch nicht von unserem klaren Kurs abbringen. Für uns gilt die Linie, die wir im Koalitionsvertrag miteinander vereinbart haben. Dazu gehören eine europäische Lösung in der Flüchtlingspolitik und die Unterstützung unserer europäischen Partner an den EU-Außengrenzen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Streit in der Union weiterentwickelt.

---

### *Halbe/Halbe ist gerecht*

In der letzten Woche haben die Ministerrunde und die Kanzlerin die Wiedereinführung der Parität bei den Krankenversicherungsbeiträgen beschlossen. Das bedeutet, dass der Zusatzbeitrag für die gesetzliche Krankenversicherung bald wieder zur Hälfte von der Arbeitgeberseite getragen wird. Bisher wurde dieser Beitrag allein von den Arbeitnehmern bezahlt. Für die heißt das jetzt am Ende des Monats mehr Geld in der Tasche. So hat man bei einem Monatseinkommen von 3.000 Euro beispielsweise pro Monat 15 Euro mehr zur Verfügung. Auch die Rentner profitieren von diesem Vorhaben, da ihr Zusatzbeitrag zukünftig zur Hälfte von der Deutschen Rentenversicherung übernommen wird. Damit haben wir das erste unserer Wahlversprechen erfolgreich umgesetzt.

## *Rentenniveau und Beiträge sichern*

Altersarmut und das Problem, dass die Rente nicht mehr zum Leben reicht, sind im Moment große Themen, die uns alle beschäftigen. Wir als SPD sind hier besonders gefragt: Es darf nicht passieren, dass Menschen im Alter vor dem finanziellen Ruin stehen. Aus diesem Grund hat unser SPD-Arbeitsminister Hubertus Heil eine Rentenkommission gegründet, deren Aufgabe es ist, ein neues Konzept für die gesetzliche Rente zu entwickeln. Diese Kommission hat vergangene Woche ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist unabhängig und besteht aus Vertretern der Gewerkschaften, der Politik und der Wissenschaft. Für die SPD sitzen Gabriele Lösekrug-Möller und Katja Mast mit am Verhandlungstisch. Die Kommission soll die Sicherung eines stabilen Niveaus bei der Rente gewährleisten und eine doppelte Haltelinie schaffen, die neben dem Niveau auch die Beiträge absichern soll. Die Rentenreform ist notwendig und gleichzeitig eine große Herausforderung.

---

## *Erste direkte Fragestunde von Angela Merkel*

Trotz Groko ist es uns wichtig, dass man die Unterschiede zwischen Union und SPD deutlich sehen kann. Nur weil wir in einer Koalition sind, sind wir noch nicht miteinander verheiratet. Wir sind verschieden in unserer Politik und das ist in den letzten Jahren zu wenig deutlich geworden. Eine unserer Forderungen nach der Wahl war es, dass sich Bundeskanzlerin Angela Merkel direkt den Fragen der Abgeordneten im Bundestag stellen muss. Das ist eine gute Alternative zu der oft langweilig erscheinenden klassischen Regierungsbefragung – an der oft nur Staatssekretäre teilgenommen haben – und stärkt außerdem den demokratischen Wettbewerb. Unterschiedliche Auffassungen und inhaltliche Differenzen werden hier offen ausgetragen. Die erste direkte Befragung der Kanzlerin fand in der letzten Woche statt. Auch wenn es noch nicht so heiß herging wie sich das einige gewünscht haben, so war es doch ein Anfang: Wir werden auf jeden Fall versuchen, unsere Fragen zu schärfen und setzen uns dafür ein, weitere Nachfragen zu ermöglichen.

---

## *Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen*

Trotz der niedrigen Arbeitslosenquote, hält sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen – insbesondere hier im Ruhrgebiet. Im Koalitionsvertrag haben wir uns auf 4 Milliarden Euro für einen Sozialen Arbeitsmarkt geeinigt. Zur Umsetzung hat unser Arbeitsminister Hubertus Heil nun das Konzept *MitArbeit*, das einen zweigleisigen Ansatz beinhaltet, vorgelegt:

- Förderung für Menschen, die länger als 6 Jahre (innerhalb von 7 Jahren) arbeitslos sind

Arbeitgeber, die einstellen, erhalten 2 Jahre lang einen 100%igen Zuschuss, der danach jedes Jahr um 10 % sinkt. Die Beschäftigten erhalten mindestens den Mindestlohn. 5 Jahre kann maximal gefördert werden. Die Beschäftigung ist sozialversicherungspflichtig und wird begleitend betreut und geschult. Der Fokus ist hierbei, Langzeitarbeitslosen eine Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

- Förderung für Menschen, die länger als 2 Jahre arbeitslos sind

Arbeitgeber erhalten ein Jahr einen 75%igen Zuschuss, der im 2. Jahr um 50 % sinkt. Dieser Zuschuss wird maximal zwei Jahre gezahlt. Die Beschäftigung ist ebenfalls sozialversicherungspflichtig und es

gibt ein begleitendes Coaching. Hier liegt der Fokus darauf, Langzeitarbeitslose wieder in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern.

Ergänzend zu unserem Vorhaben des Sozialen Arbeitsmarkts diskutieren wir das Konzept des „Solidarischen Grundeinkommens“, das der Berliner Bürgermeister Michael Müller aufgebracht hat. Ich finde diese Diskussion gut. Die Arbeitswelt verändert sich immer schneller und wir brauchen neue und flexible Ansätze zur Auflösung von Arbeitslosigkeit. Für mich steht dieses Modell auch in keinem Widerspruch zum Sozialen Arbeitsmarkt. Im Gegenteil: Wir brauchen eine Weiterentwicklung unserer Sozialpolitik, die den Menschen und den Wert von Arbeit wieder in den Mittelpunkt stellt.

---

## *Unsere Antwort auf Trump lautet „Europe United!“*

Nicht erst seit dem vergangenen Wochenende und dem G7-Gipfel ist klar, dass das Verhältnis zu den USA zurzeit schwierig ist. Wir müssen als Europäische Union mit einer Stimme sprechen. Ganz nach dem Motto: „Europe United! – Für ein vereinigtes Europa!“. Präsident Trump hat das Atomabkommen mit dem Iran platzen lassen, verhängt hohe Zölle gegen die EU und ist oft nicht kompromissbereit. Wir Europäer sind gemeinsam mit unseren weiteren Partnern nun gefordert, dafür zu sorgen, dass die internationale Zusammenarbeit nicht komplett unter die Räder kommt. Als SPD arbeiten wir deshalb für ein kraftvolles und geeintes Europa. Unser Minister Olaf Scholz verhandelt mit den anderen Mitgliedsstaaten intensiv über eine Stärkung der Europäischen Union. Die richtige Antwort auf Trump kann nur eine EU sein, die großen Zusammenhalt zeigt.

---

## *Starke Parteien für eine lebendige Demokratie*

Die Änderung des Parteiengesetzes hat in den letzten Tagen für viel Aufsehen gesorgt. Von einigen wurde der Eindruck vermittelt, die Parteien würden sich wieder einmal grundlos selbst bereichern. Das ist aber falsch, denn klar ist doch: unsere Demokratie steht zurzeit vor vielen Herausforderungen. Aus diesem Grund brauchen wir eine starke öffentliche Förderung von Parteien, die es ihnen ermöglicht, politische Prozesse und Beteiligung attraktiv zu organisieren. Wir dürfen den Demokratiefreunden in der Meinungsbildung nicht das Feld überlassen! Außerdem ist die Erhöhung der Finanzierung wichtig, damit zukünftig nicht die Parteien am besten dastehen, die die höchsten privaten Spenden bekommen.

---

Hier in Berlin ist also einiges los und es bleibt weiter spannend. Nachdem nun zwei Sitzungswochen hinter uns liegen, bin ich in der kommenden Woche wieder in Dortmund unterwegs. Eventuell gibt es wegen des aktuellen Streits bei der Union aber auch eine Sondersitzung der SPD-Fraktion. Darauf bereiten wir uns auf jeden Fall auch inhaltlich vor.

Euch wünsche ich schon mal einen tollen Start in die WM und wenn ihr nicht fußballinteressiert seid, einen schönen Sommeranfang!

Liebe Grüße

Eure 